

MEIN GEHEIMER FREUND – Alter 8-12 Jahre

ZIEL

- Gegenseitige Anerkennung, Selbstbewusstsein stärken, Emotionale Intelligenz, Inklusion
- Fähigkeiten der Kinder stärken, Aufmerksamkeit, Zuwendung, Fürsorge und Verantwortung gegenüber den anderen zu zeigen
- Übliche Cliques unter den Kindern aufbrechen und in neuen Teams zusammenbringen
- Kreativität von Kindern unterstützen und ihre eigenen Ideen zum Ausdruck von inklusivem Verhalten fördern

DURCHFÜHRUNGSZEIT

Längerfristig, da für jedes neue Team eine Woche Zeit gegeben werden sollte

ANLEITUNG

1. Erstellen Sie eine Liste aller Kinder der Gruppe.
2. Bereiten Sie nun eine neue Liste vor, indem Sie die Gruppe paarweise aufteilen. Die Paare werden nicht zufällig gebildet, sondern nach dem „Zentrum-Randlage“-Prinzip. Das heißt, die Kinder, die im „Zentrum“, im „Rampenlicht“ stehen und in der Klasse beliebt sind, werden mit den „Randlagen“-Kindern zusammengebracht, die unscheinbar sind, nicht beachtet werden und nur wenige Freunde und Kontakte mit den anderen Kindern haben.
3. Nach der Aufteilung und Paarbildung der wesentlichsten „Zentrums“- und „Randlagen“-Kinder, sortieren Sie die restlichen Kinder zueinander und zwar so, dass kein Paar aus zwei Kindern der gleichen Clique im Alltag besteht (wenn möglich).
4. Danach informieren Sie die Kinder, dass sie in der nächsten Zeit einen geheimen Freund haben werden. Ein geheimer Freund ist eine Person, die sich gut um den anderen kümmert, z. B. kleine Geschenke auf dem Tisch des anderen hinterlässt, die Türen aufhält, den anderen bei lustigen Spielen mit einbezieht, Komplimente macht, lächelt und am Morgen grüßt etc. Dabei ist es sehr wichtig, dass sich der geheime Freund diskret verhält, um nicht sofort erkannt zu werden.
5. Im Anschluss verteilen Sie kleine Zettel, auf denen steht, dass die Kinder nächste Woche einen geheimen Freund haben werden (A) – oder ein geheimer Freund von XY sein werden (B).
6. Die erste Runde findet eine Woche lang von Montag bis Freitag statt (oder an anderen Tagen, wenn das passender ist).
7. Nach dieser Woche, erraten die Kinder (A) ihren geheimen Freund und erzählen, wie sie mehr Aufmerksamkeit und Fürsorge erfahren haben.
8. In einer zweiten Runde dieser Übung werden die Rollen getauscht, aber neue Paare gebildet, wieder nach dem „Zentrum-Randlage“-Prinzip.

REFLEKTION ANREGEN

Ganz am Ende sollen die Kinder nacheinander mit ein bis drei Stichpunkten erklären, wie sie sich dabei gefühlt haben, einen geheimen Freund zu haben.

Die Kinder fassen zusammen, wie die positiven Erfahrungen, einen geheimen Freund zu haben bzw. einer zu sein, im Klassenverband beibehalten und fortgesetzt werden können.

Die Kinder reflektieren und erläutern, was die wichtigste und schönste Erfahrung war, einen geheimen Freund zu haben bzw. selbst einer zu sein.

!

- Achten Sie darauf, dass die Kinder ihre Aufgabe als geheimer Freund auch wirklich nicht verraten – nicht einmal ihrem besten Freund/ihrer besten Freundin.
- Versuchen Sie sicherzustellen, dass die Kinder sich nicht beschweren oder Verärgerung zeigen, wenn sie den Namen ihres zukünftigen geheimen Freundes auf dem Zettel lesen.